



Programmwurf (Stand: 12.11.2019) | Kontakt: Robert Kindler robert.kindler@hu-berlin.de

Workshop: „Disziplinieren und Strafen“. Politische Repression in der DDR und anderen sozialistischen Diktaturen

Humboldt Universität zu Berlin, 30./31.1.2020

Donnerstag, 30.1.2020

13 Uhr Willkommen und Einführung

Jörg Baberowski, Stefan Donth & Robert Kindler

13.30-15.00 Uhr Panel 1: Repressive Systeme verstehen

Dr. Markus Mirschel (HU Berlin, BMBF-Forschungsverbund „Landschaften der Verfolgung“): *Nexus Angst – Ein Blick auf Verfolger und Verfolgte*

Dr. Christian Sachse (UOKG Berlin): *Die planmäßige Produktion von Gehorsam im Sozialismus. Techniken zur Disziplinierung und ihre Effizienz*

Adrian Gallistl (Friedrich-Schiller-Universität Jena, BMBF-Forschungsverbund „Seelenarbeit im Sozialismus“): *Gesellschaftliche Ursachen individuellen Leidens: Westeuropa im 20. Jahrhundert, die DDR und der heutige Entschädigungskontext im Vergleich*

Kommentar: N.N.

Kaffeepause

15.30-17.00 Uhr Panel 2: Praktiken und Normen der Haft

Dr. Immo Rebitschek (Friedrich-Schiller-Universität Jena): *Die Macht der Normen. Die Disziplinierung des sowjetischen Lagersystems, 1946-1956*

Alexander Heinert (FU Berlin, Forschungsverbund SED-Staat): *Wurzeln und Traditionen sowjetischer Sonderhaftanstalten in Ostdeutschland*

Dr. Tobias Wunschik: (HU Berlin, BMBF-Forschungsverbund „Landschaften der Verfolgung“): *„Besserung“ durch „Rotlichtbestrahlung“? Konjunkturen und Zäsuren im Erziehungsstrafvollzug der DDR 1949-89*

Kommentar: Dr. Stefan Donth

Pause

17.15-18.45 Uhr Panel 3: Kriminalisierung und Bestrafung

Dr. Katharina Lenski (Friedrich-Schiller-Universität Jena): *Stigma Asozialität. Transnationales zu einem aktuellen Thema*

Sebastian Stude (Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße Potsdam, BMBF-Forschungsverbund „Landschaften der Verfolgung“): *Kriminalität und Kriminalisierung: „Rowdytum“ und „Rowdies“ im Bezirk Potsdam, 1968-1989*

Dr. Agnès Arp (Friedrich-Schiller-Universität Jena, BMBF-Forschungsverbund „Seelenarbeit im Sozialismus“): *Politisch motivierte Adoption als Disziplinierungsmaßnahme in der DDR? Definition, Praxis und Hypothesen für eine weitere Forschung*

Kommentar: Dr. Helge Heidemeyer

Gemeinsames Abendessen

Freitag, 31.1.2020

9.00-10.30 Uhr Panel 4: Abrichtung und Disziplinierung

Prof. Dr. Susanne Guski-Leinwand (FH Dortmund, BMBF-Forschungsverbund „Seelenarbeit im Sozialismus“): *Psycholog*innen in der DDR: „keine apolitischen Spezialisten“?!*

Dr. Felicitas Söhner (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf): *Disziplinierung durch Gewalt in der Wahrnehmung medizinischer und psychologischer Akteure in DDR-Kinderheimen*

Prof. Dr. Florian von Rosenberg (Universität Erfurt): *Pädagogisierung und politische Repression. Analysen zum DDR-Krippensystem*

Kommentar: N.N.

Kaffeepause

11.00-12.30 Uhr Panel 5: Abschrecken und Strafen im Spätsozialismus

Prof. Dr. Thomas Lindenberger (Hannah-Arendt-Institut Dresden): *Vom „Turbo“ zum „Verdichter“ – oder: Die havarierte Laufbahn eines volkseigenen Chemie-Ingenieurs. Ein Fall von Terrorjustiz in der Honeckerära*

Dr. Idris Idrizi (Universität Wien): *Politische Repression im albanischen Spätsozialismus*

Ass.-Prof. Dr. Dr. Martin Wieser (Sigmund Freud Privatuniversität Berlin): *Die „IM-Arbeit“ der Operativen Psychologie – Fallbeispiel einer mikrototalitären Praxis“?*

Kommentar: N.N.

Mittagspause (Restaurant „Enzian“ Am Kupfergraben 6)

13.30 -15.00 Uhr Panel 6: Erinnerung, Aufarbeitung, Wiedergutmachung

Dr. Janina Godole (Universität Tirana/IDMC-Institut): *Das Erbe der kommunistischen Diktatur in Albanien*

Prof. Dr. Johannes Weberling (Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), BMBF-Forschungsverbund „Landschaften der Verfolgung“): *Aus der Geschichte (nichts) gelernt. Die juristische Aufarbeitung des SED-Regimes und die Rehabilitierung seiner Opfer*

Birgit Neumann-Becker (Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur): *Verhinderte Anerkennung der Opfer. SED-Verfolgte zwischen Lebensbewältigung, Aufarbeitung und DDR-Normalisierung*

Kommentar: Prof. Dr. Jörg Baberowski

15.00-15.30 Uhr Abschlussdiskussion